

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

## Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.-Mk. frei ins Haus, einschließlich der Postlage, Wort und Bild.  
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.  
Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27.



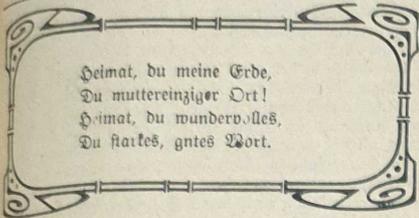
## Anzeigen

werden die sechsgepaltenen 3 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; auswärts 15 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Blatz, Datenvorschritt und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen auf Postkonto Frankfurt am Main Nr. 20771

Annahmegerühr für Offerten und Anstufung beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr 48 Sonntag, den 25. Mai 1924. 17. Jahrgang.



Heimat, du meine Erde,  
Du mutterreiner Ort!  
Heimat, du wunderbares,  
Du starkes, gutes Wort.

## Das Ende des Kurses der Mitte.

Von unserem Berliner Vertreter.

In den politischen Kreisen wird heute allgemein die Tatsache hervorgehoben, daß der Kurs der Mitte vorläufig sein Ende erreicht habe. Daran ändere auch nichts die Tatsache des Scheiterns der Verhandlungen zwischen den Deutschnationalen und den bisherigen Regierungsparteien. Der Überbruch der Besprechungen wird nirgends sonderlich tragisch genommen, zumal die Deutschnationalen nach wie vor bereit sind, die Diskussion wieder aufzunehmen. Wenn in der demokratischen Presse behauptet wird, daß nunmehr die Fortsetzung der Deutschnationalen an der Regierung nicht mehr in Frage komme, so dürften dahinter taktische Manövergründe stehen. In Wirklichkeit aber besteht sowohl bei den Deutschnationalen als auch bei der Deutschen Volkspartei nach wie vor der Wille, eine Rechtsregierung zu Stande zu bringen. Die Widerstände im Zentrum sind zwar im gegenwärtigen Augenblick außerordentlich groß, aber es scheint, daß der rechte Flügel des Zentrums letzten Endes die Oberhand behalten wird. Wie sich die Dinge heute übersehen lassen, spricht sehr viel dafür, daß die Deutschnationalen die Führung der bei neuen Regierungscoalition erhalten werden.

Der Kurs der Mitte war indem Augenblick in seinem wichtigsten Stadium angelangt, als die Deutsche Volkspartei im Anschluß, die Forderung des Zentrums auf Herbeiführung einer Fraktionsgemeinschaft zwischen den bisherigen Regierungsparteien abzulehnen. Damit stellte sich die Volkspartei außerhalb der Mittelparteien und bekannte sich mit aller Entschiedenheit zu einer Partei der Rechten, die entschlossen ist, am bei den Neuwahlen des Reichstages zum Ausdruck gekommenen Zug nach rechts unter allen Umständen Rechnung zu tragen. Die deutsche Volkspartei unterstützt auch die Kandidatur des Herrn von Tirpitz, der als Reichstanzler anzusehen ist. Sie sieht in ihm die Persönlichkeit, die über genügend Autorität verfügt, um einer Rechtsregierung in Deutschland hohe Geltung zu verschaffen. Auch in außenpolitischen Fragen hat die Deutsche Volkspartei den Parteien der Mitte die Gefolgschaft verweigert. Obwohl gerade sie als Partei des Außenministers Dr. Stresemann allen Anlaß gehabt hätte, die gegenwärtige Außenpolitik zu decken, hat sie sich aus Gründen der Opportunität den Deutschnationalen alle Schwierigkeiten aus dem Wege räumen wollen. Diese Tatkraft scheinen doch den Beweis dafür zu erbringen, daß die Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den nationalen Parteien auf dem besten Wege ist.

Das Zentrum und die Demokraten werden jetzt versuchen, mit allen Mitteln wieder den Gedanken eines Blöds der Mitte zu Ehren zu bringen. Ob sie damit Erfolg haben werden, ist sehr noch zweifelhaft, da die weitere Entwicklung von den Parteimöglichkeiten einer Rechtsregierung in Deutschland abhängt. Schon jetzt glaubt man in Kreisen des Zentrums und der Demokraten, daß eine Rechtsregierung in Deutschland an den außenpolitischen Gefahren ein tägliches Fiasko werden würde. Man behauptet, die zu erwartende Linksregierung in Frankreich werde die Front der alliierten Regierungen gegenüber Deutschland wieder herstellen und mit größter Eile ein Reichskabinett in Deutschland in die peinliche Lage versetzen, wenn eine solche deutsche Regierung bei Durchführung der Sachverständigen-Gutachten die angelegentlichsten Schwierigkeiten bereiten werde. Wenn erst einmal

die außenpolitische Lage Deutschlands unter den Wirkungen einer solchen Politik sich bis zur schlimmsten Hilflosigkeit verschlechtert habe, dann werde man wieder nach einer Änderung des Regierungskurses schreien.

Die Deutschnationalen Führer erklärten, daß sie sich für stark genug halten, um die Verantwortung für die künftige Politik auf sich zu nehmen. Es wird daher ihre Aufgabe sein, den Beweis dafür zu erbringen, daß die schlechten Prophezeiungen der Mittelparteien ihrer Grundlage entbehren. Wenn ihnen das nicht gelingen würde, so würde allerdings der Sieg der Rechten bei den letzten Reichstagswahlen nicht aufrecht erhalten werden. Darum kann man auch annehmen, daß man in deutschnationalen Kreisen von vornherein mit solchen Eventualitäten gerechnet hat.

## Die Deutschnationalen halten an Tirpitz fest.

(Eigener Informationsdienst.)

Wie wir erfahren, ist die deutschnationale Reichstagsfraktion einmütig entschlossen, an der Kandidatur des Großadmirals von Tirpitz als Reichstanzler der neuen Regierung mit aller Entschiedenheit festzuhalten. Die Einwendungen des Zentrums und der Demokraten gegen die Persönlichkeit des Herrn von Tirpitz werden von deutschnationaler Seite mit der Begründung zurückgewiesen, daß der Admiral die volle Gewähr dafür biete, seine Weisheit zum Wohle des deutschen Volkes auszuüben. In der Gegnerschaft des Herrn von Tirpitz kämen allein parteipolitische Gesichtspunkte zum Ausdruck, sobald die deutschnationale Partei sich veranlaßt sehe, gegenüber den parteipolitischen Einwendungen schärfsten Protest zu erheben. Die Frage der Regierungsbildung dürfte nicht an solchen kleinlichen und unwürdigen Hindernissen scheitern, zumal Herr von Tirpitz gewillt sei, ein reibungsloses Zusammenarbeiten mit allen positiv gerichteten Parteien zu gewährleisten. Das Zentrum und die Demokraten halten nach wie vor die Person des Herrn von Tirpitz für ganz untragbar. Sie erklären ihrerseits, daß der Admiral deutschnationaler Reichstagsabgeordneter sei und als solcher nicht den Anspruch habe, als politisch neutrale Persönlichkeit zu gelten. Des weiteren müsse man darauf bestehen, daß der neue Reichstanzler nicht aus denjenigen Kreisen entnommen werde, die als absolute Feinde der Demokratie angesehen seien. Herr von Tirpitz ist aber nicht nur ein Feind der demokratischen Staatsform, sondern er trete auch als Befürworter einer Diktatur in Deutschland auf. In parlamentarischen Kreisen hält man es nicht für möglich, daß das Zentrum seine Stellungnahme noch ändern kann. Wenn der linke Flügel des Zentrums unter dem früheren Reichstanzler Dr. Wirth bei dem weiteren Verlaufe der Verhandlungen ausgeschaltet werden sollte, so ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, daß die Kreise um Stegerwald die ablehnende Haltung gegenüber Herrn von Tirpitz rückgängig machen werden.

## Einigungsmöglichkeiten im deutsch-russischen Konflikt.

(Eigener Informationsdienst.)

An den Berliner Regierungskreisen verlautet heute, daß hinsichtlich der Beilegung des Zwischenfalls in der russischen Handelsvertretung in Berlin gegenwärtig eine Wendung zum Besseren eintrete. Nachdem die deutsche Regierung der russischen Regierung mitgeteilt hat, daß die in einzelnen Fällen das Vorgehen der Polizei gegen die russische Handelsvertretung nicht billigt und darüber ihr Bedauern ausgesprochen, sind die russischen diplomatischen Stellen an das Berliner Außenministerium herangetreten, mit der Aufforderung, eine Erklärung über die Exterritorialität der russischen Handelsdelegation herbeizuführen. In einem solchen Falle könne der Zwischenfall seine baldige Beilegung finden. Aus London war gemeldet worden, daß der russische Botschafter in Berlin, K r e f t i n s k i, der dritten Internationale ein Ultimatum gestellt habe, worin er mit dem Ultimatum droht, falls die dritte Internationale weiterhin Versuche unternähmen sollten, durch ihre Mitglieder in der russischen Mission im Auslande bolschewistische Propaganda treiben zu lassen. In der Berliner russischen Botschaft erklärt man, daß diese Meldung aus der Luft gegriffen sei. Man bestätigt jedoch, daß Herr Krefstincki nachdrückliche Schritte unternommen habe, um von der dritten Internationale die Zusage zu erreichen, daß sie jede Tätigkeit innerhalb der russischen Auslandsvertretungen unterläßt.

## Die Haltung des Zentrums zur Regierungsfrage.

(Eigener Informationsdienst.)

Die Zentrumsfraktion setzt ihre Besprechungen über die Frage der Neubildung der Reichsregierung fort. In den führenden Kreisen des Zentrums bestreitet man, daß die Absicht bestehe, unter allen Umständen an der Person des Reichstanzlers Dr. Marx festhalten zu wollen, zumal dieser selbst keinen unbedingten Wert darauf lege, im Amt zu bleiben. Man erklärt jedoch, daß Dr. Marx dem neuen Kabinett als ausgleichende Persönlichkeit angehören müsse. In der Reichstagsfraktion des Zentrums stehen sich die Meinungen des rechten Flügels und der übrigen Fraktion im Augenblick ziemlich scharf gegenüber. Der rechte Flügel wünscht unter allen Umständen eine Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung herbeizuführen. Insbesondere hat der Abgeordnete Stegerwald die Auffassung vertreten, daß es nicht angängig sei, jetzt die Bemühungen zur Aufrechterhaltung eines Kurses der Mitte fortzusetzen, nachdem die Deutsche Volkspartei entschlossen sei, sich nicht an einer Regierung zu beteiligen, der nicht auch die Deutschnationalen angehören.

## Die deutsche Volkspartei und Dr. Stresemanns außenpol. Programm.

(Eigener Informationsdienst.)

In der Deutschen Volkspartei herrscht augenblicklich eine gewisse Verstimmung darüber, daß die vertraulichen Verhandlungen, die während der ganzen letzten Tage von einzelnen Mitgliedern der Fraktion mit den Deutschnationalen geführt worden sind, zu keiner Einigung über das von Dr. Stresemann aufgestellte außenpolitische Programm geführt haben. Die Deutsche Volkspartei hatte sich bisher im Gegensatz zu den anderen Mittelparteien aus Rücksicht auf die Deutschnationalen der Veröffentlichung dieses Programms widersetzt. Nunmehr hat aber die Meinung an Einfluß gewonnen, daß man ruhig das Programm veröffentlichen und es den Deutschnationalen überlassen soll, sich ebenfalls vor der Öffentlichkeit zu den einzelnen Punkten zu äußern. Die Verhandlungen hierüber sind augenblicklich noch im Gange, aber es wird allgemein damit gerechnet, daß, falls nicht die Deutschnationalen im Lauf des Tages ein erheblich größeres Entgegenkommen zeigen als bisher, bereits morgen die Veröffentlichung erfolgen wird.

## Die Micum-Verträge und der Bergbaukonflikt.

(Eigener Informationsdienst.)

In unterrichteten Wirtschaftskreisen wird darauf hingewiesen, daß das Fortbestehen der Micumverträge die eigentliche Ursache zu dem schwerwiegenden Arbeiterkonflikt im Ruhrbergbau gegeben haben. Bei der Neuregelung der Arbeitszeit sehen sich die Unternehmer im Ruhrbergbau gezwungen, in ihren Voraussetzungen wieder von dem Zustand auszugehen, daß die Laster, die der Ruhrbergbau aus den Micumverträgen zu tragen hat, keine Zugeständnisse an die Arbeitnehmer möglich machen, da es sonst unmöglich wäre, den drohenden finanziellen Ruin der Werke aufzuhalten. Diese Erwägungen sind auch dafür maßgebend, daß künftighin die Ruhrindustriellen bei den Verhandlungen mit den französischen Behörden sich gezwungen sehen werden, auf die vollkommene Untragbarkeit der Micumverträge hinzuweisen. Am 15. Juni wird die Frage, was mit den Micumverträgen geschehen soll, abermals aufgeworfen werden, da bis zu diesem Termin die vereinbarte Geltungsdauer dieser Abkommen abläuft. Die französisch-belgischen Besatzungsbehörden werden angesichts der enormen katastrophalen Wirkungen des Arbeiterkonflikts unbedingt den Forderungen der Ruhrindustriellen auf Erleichterung hinsichtlich der zu liefernden Kohlenmengen Rechnung tragen müssen, da sonst zweifellos festgestellt werden müßte, daß der Zusammenbruch der Ruhr-Industrie infolge der unnachgiebigen Haltung der Micum verschuldet worden ist.

## Frankreichs Verständigungs-Besteuerungen.

Deutschland und die Erklärungen Herriots. Die Führer der französischen Linken, insbesondere der kommende französische Ministerpräsident Herriot geben tag-



Wieder Warenautomaten auf den Bahnhöfen. Als...  
Schwimmen als Gegenstand des Schulunterrichts. Aus...

Wörter den Geldschrank auf, fanden aber nicht viel...  
Frankfurt. Auf dem Hauptbahnhof verlor ein...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...  
Frankfurt. Auf dem Hauptbahnhof verlor ein...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

verfugeln in den Leib. Frau Köves und deren Sohn...

## Vermischtes

Die Frau erwirbt und in den Schweinefall...  
In Klingebell (Kosch) ist ein scheußliches...

Die Frau erwirbt und in den Schweinefall...

## Handel

Von unserem Berliner Handelsmitarbeiter...  
Die Zahlungsschwierigkeiten der Großindustrie...

Von unserem Berliner Handelsmitarbeiter...

# Der deutsche Tag in Cassel verboten!

Der deutsche Tag in Cassel darf nicht in dem gewaltigen Umfange stattfinden, wie man ihn zuerst plante. Wir dürfen nicht unter der freien Sonne das Bekenntnis deutscher Treue ablegen!  
Trotzdem werden in verringertem Maße am 31. Mai und 1. Juni Veranstaltungen in den Sälen Kassels des deutschen Volkes Freiheitsdrang verkünden.

## \* \* Die Festschrift \* \*

zum deutschen Tag wird erscheinen!

Durch ihren Umfang und ihre gediegene Aufmachung verzögert sich der Tag der Herausgabe. Deutsche! In der Festschrift findet ihr eure Sehnsucht nach Licht, eure Hoffnung auf Freiheit und euer Kämpfen für unseres Volkes heilige Artung wieder! Ihr müßt sie lesen! Ein treuer Freund in euerm Ringen wird sie euch werden. Frei von Radaupatriotismus! Frei von Parteilismus! Deutsch! Urdeutsch!

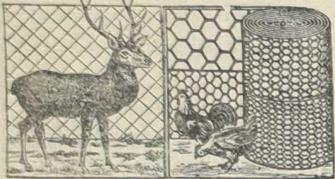
**Lesst Die Festschrift zum deutschen Tag Lesst**  
erscheint am 25. Mai 1924 im Normen-Verlag / Cassel / Parkstraße 52

Eine Ladung

### Ia. Salzziegel

trifft in den nächsten Wochen ein. Bestellungen (ab Bahnhof) nimmt noch entgegen

Richard Mohr



Preisliste auf Wunsch.  
Tel. 594, 595, 596

Linker, Drahtzaun-Fabrik Cassel-Wilh. 4  
Verkaufsstelle: Cassel, Altmarkt.

### Grasverkauf.

Verkauf Montag, den 26. ds. Mts. abends 6 Uhr

7 ar auf dem Grasort  
1 1/2 Ader am Mönchesrain

ganz oder geteilt. Zusammenkunft am Treppchen.

G. Gundlach

### Rohrstühle flechtet

Siechenhaus-Freundner  
Lorenz Pasche

### Neun Mutter-schafe

zu verkaufen

Konrad August Lebrecht  
Schnellrode

### Ia. Cornedbeef

(amerikan. Rindfleisch)

Pfund 50 <sup>~</sup>

Richard Mohr

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Mai 1924.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt  
Nachfeier des Gesangbuchjubiläums

Elfersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt

Schnellrode:

Vormittags 1/2 10 Uhr: Lesegottesdienst

Eine Ladung

### Ia. frischen Portland-Cement

Ia. frischen Cement-Kalk

heute eingetroffen.

Richard Mohr

### Amtlicher Teil

#### Polizeistunde.

Auf die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 8. 5. 24 und die Bekanntmachung des Landrats vom 21. 5. 24 - 2 2153 - (Welf. Tagbl. Nr. 120 vom 22. 5. 24) wird hierdurch hingewiesen, daß U. a. geht daraus hervor, daß für Spangenberg die Polizeistunde um 11 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr abends beginnt und daß Zusammenhandlungen nicht zulässig zu verfolgen sind.

Spangenberg, den 22. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

#### Bekämpfung der Blutlaus.

Besitzer von Apfelbäumen oder ihre Stellvertreter haben, wenn Bäume von der Blutlaus befallen sind, sobald der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

Spangenberg, den 24. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

#### Stadtschule.

Die Elternbeiratswahl ist auf den 22. Juni festgesetzt. Zur Vorbereitung derselben findet die erste Elternversammlung am Montag, den 26. ds. Mts. abends 8 Uhr in der Stadtschule statt, wozu die Eltern unserer Schulen sowie der bisherige Elternbeirat, freundschaftlich und dringlich eingeladen werden.

Spangenberg, den 24. Mai 1924

Der Hauptlehrer  
Frischken

#### Städtische Dienststunden.

Die städtischen Dienststellen sind werktäglich mit Ausnahme des Mittwochs von 8-12 Uhr vorm. für den Verkehr geöffnet. In der übrigen Zeit (nach u. Mittwochs) können des inneren Dienstbetriebs wegen nur dringende Anträge (in Ständesamtsangelegenheiten usw.) entgegengenommen werden. Sonnabend-Nachmittags sind die Dienststellen überhaupt geschlossen.

Spangenberg, den 21. Mai 1924.

Der Bürgermeister  
Schier.

#### Finanzkasse.

Die Finanzkasse ist am 2. Juni 1924 für den Postumsverkehr geschlossen. Infolge Personalentscheidungen ist die Kasse in Zukunft auch nachmittags geschlossen.

Finanzamt.

## Hugo Munzer / Spangenberg

Fernspr. 27 \* Buchdruckerei \* Fernspr. 27

Empfehle mich für Antertigungen aller Arten von Drucksachen, als: Formulare aller Art, Rechnungen, Briefbogen und Briefumschläge, Postkarten, Mitteilungen, Quittungen, Zirkulare, Preislisten, Aviskarten, Programme, Mitgliedkarten, Statuten, Diplome, Plakate, Einladungskarten, Verlobungs- und Vermählungskarten, Visitenkarten und sonstige im geschäftlichen Leben gebräuchliche Artikel.

Geschmackvolle Ausstattung

Schnellste Lieferung

**Drucksachen** werden schnellstens und sauber ausgeführt.  
Buchdruckerei H. Munzer



**SCHAUMPON**  
MIT DEM SCHWARZEN KOPF  
DAS BESTE ZUR  
KOPFWASCHE

**PIANOS  
FLÜGEL  
HARMONIUMS**  
nur erste Marken, liefert bei größter Auswahl zu bekanntesten Preisen die 1806 gegründete Firma  
**W. Beckmann**  
Cassel  
Jägerstraße 7 - Telefon 1279  
Verlangen Sie Offerte!